

Maskenpflicht im Unterricht aufgehoben, zumindest in einigen Bundesländern

Beitrag von „Antimon“ vom 18. Oktober 2021 20:22

Die Fälle, die ich genannt habe, haben nichts mit "der eine so, der andere anders" zu tun. Es ist auch für einen Laien nachvollziehbar dass man mit der Impfung wartet, bis eine immunsupprimierende Behandlung zu Ende ist. Es gibt auch Leute, die dauerhaft immunsupprimiert sind, die impft man dann halt, besser wird's ja nicht. Mein Kollege z. B. setzt das Cortison aber irgendwann wieder ab und mit einem gewissen zeitlichen Abstand kann er sich wirksam impfen lassen. Jetzt würde die Impfung wahrscheinlich nicht wirken und im schlimmsten Fall noch die akute Neurodermitis verstärken. Das gleiche gilt je nach Einzelfall wahrscheinlich auch für eine Chemo. Bei meiner Kollegin mit dem Lungenkrebs ist klar, dass die ohnehin nicht mehr gesund wird, da fehlt mehr als die Hälfte der Lunge. Die haben sie Anfang 2021 gleich geimpft. Bei einem anderen Fall schaut man vielleicht erst, wie die Chemo vertragen wird. Und es ist kein Hirngespinnst, dass die Impfung bei einzelnen Personen mit bestimmten Grunderkrankungen akute Schübe ausgelöst hat und die zweite Impfung nicht mehr gemacht werden konnte. Das ist ja dokumentiert und diese Leute sind jetzt eben nicht geimpft.